

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R/C/007(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag, 06.02.2020	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	20:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 09.01.2020
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Veranstaltungspläne der Vereine von Randau-Calenberge 2020
 - 5.2 Bürgerhaus Randau
 - 5.3 Bürgerhaus Calenberge
 - 5.4 Themen für die OB-DB am 10.03.2020 in Randau-Calenberge

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Benjamin Robert

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Herr Kräuter gratuliert Herrn Hagemann zu seiner Wahl zum Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Randau und überreicht ihm einen Blumenstrauß.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kräuter beantragt die nachträgliche Aufnahme von zwei Tagesordnungspunkten:

- Als TOP 5.4 – Themen für die OB-DB am 10.03.2020 in Randau-Calenberge
- Als nicht öffentlichen TOP 8 – Stellungnahme Bauantrag

Der Ortschaftsrat bestätigt die oben genannte Ergänzung der Tagesordnung mit 5:0:0.

Der Ortschaftsrat bestätigt die so geänderte Tagesordnung einstimmig mit 5:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.01.2020

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 09.01.2020 einstimmig mit 5:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Veranstaltungspläne der Vereine von Randau-Calenberge 2020

Der Vorsitzende des Heimatvereins Calenberge, Herr Grzelka, stellt die diesjährigen Termine des Heimatvereins vor. Er merkt an, dass der Veranstaltungsplan mit den folgenden Terminen bereits in den Schaukästen der Ortschaft ausgehängt wurde:

- 29.02.2020 ab 16:00 Uhr: Wintergrillen des Heimatvereins
- 19.03.2020 ab 19:00 Uhr: Filmeabend für Vereinsmitglieder
- 11.04.2020 ab 19:00 Uhr Osterfeuer bei Hesses oder auf dem Gemeindehof Calenberge
- 22.05.2020 ab 18:00 Uhr: Jahreshauptversammlung auf dem Gemeindehof Calenberge

- 19.07.2020 um 15:00 Uhr: Treffen des Ältestenrates mit Kaffee und Kuchen
- 29.08.2020 ab 15:00 Uhr: Dorffest auf dem Gemeindegarten Calenberge mit Kaffee und Kuchen, Tanz und Grillabend
- Ende November / Anfang Dezember 2020: Kinderweihnachtsbacken mit Netti

Herr Kräuter teilt mit, dass die Vertreter des Fördervereins Randau zur Teilnahme an der heutigen Sitzung verhindert sind, und nennt die ihm mitgeteilten Termine des Fördervereins:

- 02.05.2020: Eröffnung der Steinzeitanlage
- 10.10.2020: Saisonabschluss

Zudem findet in Abstimmung mit der FFW Randau und dem Theaterverein der Weihnachtsmarkt in der Steinzeitanlage statt. Herr Arndt gibt den Hinweis, dass als Termin für den Weihnachtsmarkt der 05.12.2020 vorgesehen ist.

Herr Pattloch stellt die Termine des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Randau vor:

- 11.04.2020: Osterfeuer
- 20.06.2020: Feuerwehrfest / Tag der offenen Tür
- 26.09.2020: Oktoberfest
- 05.12.2020: Weihnachtsmarkt

Der Vorsitzende des Theatervereins Randau, Herr Arndt, nennt die folgenden Termine:

- 18.02.2020: Jahreshauptversammlung
- 04.04.2020: 40-jähriges Jubiläum des Theatervereins, Veranstaltung im Bürgerhaus Randau
- 20.06.2020: Theaterstück
- 05.12.2020: Weihnachtsmarkt

Frau Perlberg informiert über die Veranstaltungen des Sportvereins Calenberge, an welchen auch Nichtmitglieder teilnehmen können:

- 21.05.2020: Fest zum Herrentag auf dem Gemeindegarten Calenberge
- Anfang Dezember: Weihnachtsfeier für Rentner gemeinsam mit der Kirche

5.2. Bürgerhaus Randau

Herr Kräuter berichtet über die vermehrt aufgetretene Problematik der Lärmbelästigung durch Feiern im Bürgerhaus. Er merkt an, dass die Nutzer zwar auf die Hausordnung, die Ruhezeiten sowie die Untersagung des Zündens von Feuerwerkskörpern am Bürgerhaus hingewiesen werden, sich aber nicht immer an diese Regeln halten. Aufgrund der vermehrten Beschwerden von Anwohnern wurde das Büro des Oberbürgermeisters hinsichtlich einer Regelung zur Vermietung des Bürgerhauses an private Dritte angefragt. Das Büro des Oberbürgermeisters wird nun eine Benutzungs- und Entgeltordnung für das Bürgerhaus erarbeiten, welche dem Stadtrat als Drucksache zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Diese wird dann auch eine rechtssichere und durchsetzbare Hausordnung beinhalten. Herr Kräuter teilt mit, dass der Ortschaftsrat in notwendiger Weise bei der Erarbeitung und Beratungsfolge der Drucksache beteiligt wird. Zudem macht er deutlich, dass zukünftig von der Praxis einer separaten Vermietung von kleinem und großem Saal abgegangen werden und das Bürgerhaus in Gänze vermietet werden soll.

Weiterhin ist eine Erhöhung des Nutzungsentgelts vorgesehen (derzeitiges Entgelt: kleiner Saal: 35,00 Euro, großer Saal: 38,50 Euro, beide Säle: 73,50 Euro). Die Nachfrage des Herrn Schulz, ob die Nutzung des Bürgerhauses für Vereine weiterhin kostenfrei bleibt, bestätigt Herr Kräuter.

Frau Wilhelm erkundigt sich nach dem zur Nutzung berechtigten Personenkreis. Sie wirft die Frage auf, ob dieser auf Einwohner von Randau-Calenberge beschränkt werden könnte. Herr Kräuter merkt an, dass die Ortschaft und das Objekt zur Stadt Magdeburg gehören und somit alle Einwohner aus Magdeburg zu einer Nutzung berechtigt sind. Frau Wilhelm empfiehlt, dann keine Vermietungen mehr an Einwohner aus dem Salzlandkreis vorzunehmen. Auf Nachfrage von Frau Friedrich bestätigt Frau Herrmann, dass die Untersagung des Zündens von Feuerwerkskörpern in die Hausordnung für das Bürgerhaus aufgenommen wurde. Diese Hausordnung wird mit Vertragsabschluss an jeden Nutzer ausgereicht.

Herr Kräuter kündigt an, die vom Büro des Oberbürgermeisters erarbeitete Benutzungs- und Entgeltordnung zu gegebener Zeit in den Ortschaftsrat einzubringen.

Herr Kräuter informiert über die Bitte der für das Bürgerhaus zuständigen Reinigungsfirma auf Herausgabe eines Generalschlüssels, da die Firma derzeit nur über den Seiteneingang des Bürgerhauses Zugang hat. Auf Anfrage beim KGM teilte der Eigenbetrieb mit, dass die Schlüsselgewalt beim Ortschaftsrat liegt und im KGM keine Schlüssel hinterlegt sind. Der Ortschaftsrat hat nun zu entscheiden, ob die Reinigungsfirma einen Schlüssel erhalten soll. Die Anfertigung kann dann über KGM in Auftrag gegeben werden.

Herr Jahoda fragt nach, ob im Vorfeld bekannt ist, welche Mitarbeiter der Reinigungsfirma Zugang zu dem Schlüssel haben werden. Herr Kräuter bestätigt dies und informiert über die aus zwei Einwohnern der Ortschaft bestehende Reinigungsfirma. Herr Horst Perlberg bestätigt die gute Arbeit der Reinigungsfirma im Bürgerhaus Calenberge.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge beschließt einstimmig mit 5:0:0:

Die Reinigungsfirma Schmidt erhält für die Dauer ihrer Tätigkeit im Bürgerhaus Randau einen Generalschlüssel. Die Anfertigung dieses Schlüssels wird beim KGM in Auftrag gegeben.

5.3. Bürgerhaus Calenberge

Herr Kräuter informiert über den Wunsch der Calenberger Vereine, für das Bürgerhaus Calenberge einen neuen Herd sowie einen neuen Geschirrspüler anzuschaffen.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge beschließt einstimmig mit 5:0:0:

Entsprechend der Bitte der Calenberger Vereine wird sich der Ortschaftsrat gegenüber der Stadtverwaltung für die Anschaffung eines neuen Herds und einer neuen Geschirrspülmaschine für das Bürgerhaus Calenberge einsetzen.

5.4. Themen für die OB-DB am 10.03.2020 in Randau-Calenberge

Herr Schulz schlägt vor, die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs für die FFW Randau anzusprechen. Herr Kräuter merkt an, diese Problematik bereits thematisiert zu haben. Herr Schulz legt dar, dass auch die Planung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses thematisiert werden sollte. Er stellt klar, dass ein zeitnahe Beginn der Planungen durch KGM notwendig wäre.

Herr Horst Perlberg macht auf die Verlegung des Medienkabels der MDDSL in der Kreuzhorst aufmerksam und merkt an, dass diese Baumaßnahme zu Beeinträchtigungen bei der Nutzung des Radwegs führen könnte. Herr Kräuter gibt den Hinweis, dass das Kabel direkt neben dem Radweg verlegt werden soll. Herr Perlberg teilt mit, dass sich der Weg teilweise im Eigentum der Separationsinteressenten von Calenberge befindet. Aus diesem Grund wurden die Eigentümer schriftlich um ihre Zustimmung zu der Baumaßnahme gebeten und haben diese erteilt. Bezüglich der damaligen Drucksache der Stadt zum Ausbau des Radwegs durch die Kreuzhorst erinnert Herr Kräuter daran, dass die Ortschaften Pechau und Randau-Calenberge lediglich die Wiederherstellung des alten Radwegs erbeten haben, die Stadt jedoch den Bau einer Betonstraße beabsichtigt.

Herr Bierschenk gibt den Hinweis, dass der Vertrag mit MDDSL zur Telefon- und Internetversorgung der Ortschaft in diesem Jahr ausläuft. Er stellt fest, dass die Leistung neu ausgeschrieben werden müsste. Zudem verweist er auf einige widersprüchliche Aussagen über die Möglichkeit für andere Telefonie- und Internetanbieter, den Funkturm in Randau zu nutzen. Er bittet, dies beim Oberbürgermeister zu thematisieren, um Klarheit zu schaffen. Herr Kräuter berichtet über die Aussage der Telekom, dass seitens anderer Anbieter kein Interesse an der Nutzung besteht, da die Nachfrage aus der Ortschaft gering sei. Auf Nachfrage des Herrn Horst Perlberg hinsichtlich der nach Elbenau verlegten Medienleitung teilt Herr Kräuter mit, dass es sich dabei ebenfalls um eine Baumaßnahme der MDDSL handelte.

Im Ergebnis der Diskussion werden die folgenden Themen für die Dienstberatung des Oberbürgermeisters festgelegt:

- Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der FFW Randau und Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs
- Sachstand Radweg durch die Kreuzhorst zwischen Randau und Pechau
- Vertragskonditionen zur Versorgung von Randau-Calenberge mit schnellem Internet und Nachfrage zur Nutzung des Funkturmes Randau durch andere Netzbetreiber
- Sachstand zum Veranstaltungssaal für das Bürgerhaus Calenberge
- Sachstand Schloss Randau
- unzureichende Beschilderung Elberadweg

6. Bürgerfragestunde

Herr Czogalla berichtet über die vor 10 Jahren erfolgte Gründung des Calenberger Heimatvereins und die damaligen Unstimmigkeiten zwischen Randau und Calenberge. Er macht deutlich, dass sich der Heimatverein die Integration der Ortschaften zum Ziel gemacht hatte, und stellt fest, dass dies mit den Veranstaltungen des Heimatvereins gut gelungen ist. Jedes Jahr wird eine Bilanz über die Arbeit des Heimatvereins gezogen. Er nimmt Bezug auf die Volksstimme-Artikel vom 24.01.2020 und vom 06.02.2020 mit den Interviews der Ortsbürgermeister Günther Kräuter und Bernd Dommning. Er schätzt den Inhalt des Interviews des Herrn Kräuter als gut ein, auch wenn die Belange von Calenberge nur am Rande erwähnt wurden.

Bezüglich des Interviews mit Herrn Dommning äußert er seine Überraschung darüber, dass die Ortschaft Pechau einen Veranstaltungssaal erhalten wird, obwohl angemessene Räumlichkeiten in Form der Feuerwehrhalle und des darüber liegenden Gemeindesaals vorhanden sind.

In diesem Zusammenhang nimmt Herr Czogalla Bezug auf das im Eingemeindungsvertrag für Calenberge zugesagte Feuerwehrgerätehaus und macht deutlich, dass die Realisierung immer wieder verschoben wurde und bis heute nicht erfolgt ist. Dazu merkt er an, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Calenberge hinsichtlich ihrer Mitgliederzahl am Rande der Existenz befindet. Daher hält er es derzeit für schwierig, den Bau eines Gerätehauses zu fordern. Er stellt jedoch klar, dass für die Gemeinschaft dringend ein angemessener Bürgersaal erforderlich ist, der ausreichend Platz bietet. Er stellt fest, dass das KGM bereits seit längerer Zeit an einer diesbezüglichen Studie arbeitet, sich dahingehend aber noch keine neuen Erkenntnisse ergeben haben. Abschließend macht er deutlich, dass an dieser Stelle die Unterstützung des Ortschaftsrates erforderlich ist, um in dieser Angelegenheit voranzukommen.

Herr Kräuter schätzt das Verhältnis zwischen Randau und Calenberge ebenfalls als positiv ein. Er sichert zu, dass sich der Ortschaftsrat weiterhin für einen Veranstaltungsraum für Calenberge einsetzt, und erinnert daran, dass zuletzt im November die Problemstellung zu klären war, dass auf dem Grundstück des Bürgerhauses Calenberge die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses vorgesehen ist. Da somit keine Realisierung des Veranstaltungsraumes an dieser Stelle möglich wäre, musste zuerst darüber entschieden werden, welches der beiden Vorhaben auf dem Grundstück realisiert werden soll. Über diese Thematik wurde in der Ortschaftsratssitzung am 21.11.2019 in Calenberge diskutiert. In diesem Rahmen wurde die Mitteilung der FFW Calenberge überbracht, dass diese auf das Baufeld am Bürgerhaus verzichtet und dies auch dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz mitgeteilt hat.

Herr André Perlberg bestätigt, dass die FFW Calenberge dem Amtsleiter Herrn Langenhan mitgeteilt hat, auf das Baufeld, jedoch nicht auf den Bau des Gerätehauses, zu verzichten. Er äußert sich kritisch darüber, dass die Wehrleitung der FFW Calenberge nicht gesondert zur Ortschaftsratssitzung eingeladen wurde, wenn die Feuerwehr betreffende Themen behandelt werden. Diesbezüglich weisen Herr Kräuter und Herr Pattloch auf die öffentlich im Internet zugängliche und in allen Schaukästen der Ortschaft ausgehängte Einladung zu den Ortschaftsratssitzungen hin. Herr Kräuter merkt an, dass es bisher nicht üblich war, Vereine zu bestimmten Themen gesondert einzuladen. Herr Schulz bestätigt, dass auch die FFW Randau nie gesondert zu Sitzungen geladen wurde und aus eigener Initiative und Interesse an den Sitzungen teilnimmt. Herr Pattloch ergänzt, dass die Wehrleitung laut der Niederschrift vom 21.11.2019 Kenntnis von der Behandlung der Thematik hatte, jedoch aus Termingründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.

Herr André Perlberg äußert zudem sein Unverständnis darüber, dass ihm die Nachfrage des Herrn Kräuter beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz diesbezüglich zugetragen wurde, was getan werden müsste, um die FFW Calenberge zu schließen. Herr Kräuter verneint vehement, eine solche Nachfrage gestellt zu haben. Er verweist auf seine weiterhin neutrale Position in dieser Angelegenheit. Er weist jedoch auf negative Stimmen aus Calenberge selbst hin und auf Bürger, die sich offen gegen die Zusammengehörigkeit mit Randau positionieren. Herr Grzelka schlägt vor, das Wintergrillen des Heimatvereins zum Anlass zu nehmen, um mit den Calenberger Einwohnern offen über ihre Meinungen zu sprechen. Herr Schulz erinnert an die in der Novembersitzung aufgeworfene Idee, für alle Haushalte in Calenberge eine Bürgerbefragung durchzuführen, und fragt nach, wieso nicht daran festgehalten wird. Herr Horst Perlberg stellt klar, dass es sich um eine Angelegenheit der Feuerwehr handelt, die nicht durch andere Bürger entschieden werden kann. Herr Grzelka stimmt zu, dass keine Substanz für eine solche Befragung vorhanden ist.

Herr Hagemann erinnert an die damalige Zusage des Amtsleiters Herr Langenhan, dass es unter seiner Leitung nie die Schließung einer Freiwilligen Feuerwehr geben wird. Für ihn steht es außer Frage, dass der Ortschaftsrat Randau-Calenberge die Meinung der Calenberger Bürger unterstützt, und er hebt die gute Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen Feuerwehren von Randau und Calenberge hervor. Er empfiehlt, die Calenberger Einwohner über den aktuellen Stand der Diskussion zum Bürgerhaus zu informieren. Herr Kräuter bietet den Kameraden der FFW Calenberge an, ihn zu kontaktieren, sobald Fragen oder Unstimmigkeiten aufkommen. Herr Grzelka stellt fest, dass eine schriftliche Auskunft der Stadt hinsichtlich des weiteren Fortgangs wünschenswert wäre. Herr Czogalla stellt zusammenfassend fest, dass nicht alle Einwohner aus Calenberge dieselbe Meinung teilen, und er schlägt vor, bei Fragen und Problemen an die offiziellen Ansprechpartner Frau Nowack – als für Calenberge eingesetzte Ortschaftsrätin –, Herrn Grzelka – als Vorsitzender des Heimatvereins – oder an Herrn Horst Perlberg – als Wehrleiter der FFW Calenberge – heranzutreten.

Herr Hagemann äußert die Ansicht, dass die Anzahl der Feierlichkeiten im Bürgerhaus Randau aufgrund der Schließung der Gaststätte „Alte Schule“ steigen wird und sich die Anwohner darauf einstellen müssen. Er stellt klar, dass bei den Feiern die Nachtruhe für die Zeit von 22:00 Uhr bis 07:00 Uhr einzuhalten und die Lautstärke der Musik entsprechend zu reduzieren ist. Er teilt mit, dass er sowie ein direkt am Bürgerhaus anliegender Grundstückseigentümer bisher keine Probleme durch Lärmbelästigung zu verzeichnen hatten.

Weiterhin schlägt Herr Hagemann vor, im Bürgerhaus Randau eine Büchersammlung anzulegen, sodass Einwohner der Ortschaft eigene Bücher abgeben und andere Bücher ausleihen können. Herr Kräuter gibt den Hinweis, dass bereits ein entsprechendes Regal im Vorraum der Verwaltungsstelle vorhanden ist.

Herr Schulz gibt den Hinweis, dass die in Randau vorhandenen Gullys verstopft sind und eine Reinigung erforderlich ist. Bei Regenfällen staut sich bereits in einigen Bereichen das Wasser auf der Straße. Herr Kräuter sichert zu, diesen Hinweis weiterzuleiten.

Herr Grzelka erkundigt sich nach Überlegungen des Ortschaftsrates über Möglichkeiten zur Ansiedlung einer neuen Gastwirtschaft in Randau-Calenberge. Herr Kräuter legt dar, dass es für das Objekt „Alte Schule“ in den nächsten Jahren keine Nachnutzungsmöglichkeit gibt. Er stellt mit Bedauern fest, dass auch das Landhaus „Elbebiber“ nicht mehr als Gaststätte betrieben wird. Herr Hesse merkt an, dass noch die Möglichkeit besteht, das Objekt als Veranstaltungssaal zu einem Preis von 300 Euro anzumieten. Mit Verweis auf das Randauer Schloss führt Herr Hagemann aus, dass dort die Einrichtung eines gemeinsamen Veranstaltungssaals für Randau und Calenberge wünschenswert wäre. Herr Kräuter macht auf die fehlende Verkaufsbereitschaft der Eigentümerin des Schlosses aufmerksam.

Frau Hesse nimmt Bezug auf den Bewuchs im Graben am Ortsausgang Calenberge in Richtung Pechau und stellt fest, dass bei Regenfällen wieder eine vermehrte Pfützenbildung festzustellen ist. Sie bittet um einen Freischnitt des Grabens, damit das Wasser ablaufen kann. Herr Kräuter sichert die Weiterleitung dieses Hinweises zu.

7. Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Herr Kräuter schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:00 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin